

# 13. Tag vor dem 1. Mai – 18. April 2020

## Dringende Aufforderung!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Kollegen,

nicht nur in München wird der 1. Mai vorbereitet, sondern selbstverständlich auch in anderen Städten.

Nicht nur in München schließen sich Arbeiterinnen und Arbeiter, Werktätige zusammen für das Ziel, dass die Gewerkschaft eine Gewerkschaft der Arbeiter ist, die kein anderes Interesse kennt als die Befreiung der Arbeiter von Erwerbslosigkeit und Ausbeutung.

Deswegen dokumentieren wir hier die DRINGENDE AUFFORDERUNG der Revolutionären Front:



**Dringende Aufforderung!**

**ROTE FAHNEN SIEHT MAN BESSER !**

**Wann**, wenn nicht jetzt, endlich die Roten Fahnen aufrichten?

**Wann**, wenn nicht jetzt auf die Straße gehen gegen die größte Seuche – den Kapitalismus. Gegen die Milliardäre und gegen ihren Staat des Wuchers?

**Wann**, wenn nicht jetzt, gegen die weiße Fahne der Kapitulation, gegen die totale Unterwerfung unserer Organisation durch die Millionäre in den Gewerkschaftsführungen? Eine Gewerkschaft, die den Streik nicht mehr kennt, ist keine Gewerkschaft mehr. Wir aber gehen in den Streik.

**Wann**, wenn nicht jetzt den Kampf organisieren für die Konfiszierung des Kapitals der Monopole (ob Pharma, Chemie, Energie oder Auto) und der Milliardäre (die in diesem Land über ein Privatvermögen von 6.300.000.000.000 – 6,3 Billionen Euro verfügen!)? Wir Arbeiter sind dran, die Fabriken und ihre Produkte in unsere Verfügungsgewalt zu nehmen. Dann – und nur dann – werden die elementarsten Bedürfnisse des Volkes gedeckt werden.

**Höchste Zeit** für den revolutionären Zusammenschluss der Arbeiter, die kämpfen und streiken wollen für die Interessen von uns allen, von Millionen von Arbeitern und Werktätigen. Für eine Arbeiterregierung, die sofort Schluss macht mit dem Billionenraub am Volk und der Vernichtung der Existenz und des Lebens von Millionen.

**Allerhöchste Zeit**, den Quacksalbern das Handwerk zu legen, die nichts anderes im Sinn haben, als das Leben dieses verrotteten Systems zu verlängern, um weiterhin um ihren Judaslohn betteln zu können! Für eine Welt ohne Erwerbslosigkeit, ohne die Todesgefahr durch ein marodes Gesundheitssystem. Für eine Welt, die uns die Freiheit gibt, sie zu einem Ort für die Menschheit zu machen.

**Nein**, wir lassen uns nicht wegsperren, weil die herrschende Klasse den Notstand praktiziert und ihre Armee aufmarschieren lässt gegen uns. Unser Tag ist der 1. Mai, der internationale Kampftag der Arbeiterklasse, an dem wir wie in aller Welt aufmarschieren, Gesicht zeigen und die Rote Fahne aufrichten werden.

**Deshalb: Organisiert Euch, nehmt teil gerade an diesem 1. Mai als kämpfende Arbeiter und Werkätige in einer Front auf den Straßen und Plätzen der Republik unter der Roten Fahne!**

4. April 2020

Revolutionäre Front – Rote Fahnen sieht man besser: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD – Sekretariat des ZK für Betrieb und Gewerkschaft • Arbeits- und Koordinationsausschuss der Fünften Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz gegen den Notstand der Republik • Revolutionäre Front – Abteilung Berlin • Freie Deutsche Jugend (FDJ) • IGM-Vertrauensleute, Betriebsräte und Kollegen aus dem Daimler-Werk Bremen, sowie weitere Kollegen • Revolutionäre Front – Abteilung München • Revolutionäre Front – Abteilung Nürnberg (u.a. Bir-Kar Nürnberg, sowie Kollegen aus Nürnberger Betrieben) • Revolutionäre Front – Abteilung Regensburg • Revolutionäre Arbeitergruppe aus den Betrieben Continental Teves (Frankfurt/Main), manroland (Offenbach), Mercedes Benz (Werk Wörth), Rolls-Royce (Oberursel), LSG/Flughafen - Hessen/Rheinland-Pfalz. Und weitere: ...

**Zentraler Rat der Revolutionären Front – Rote Fahnen sieht man besser**

Revolutionaere-Front.de • Zentraler-Rat@Revolutionaere-Front.de

Rainer Herth (V.i.S.d.P.), Schönbornstraße 13, 60431 Frankfurt/Main • Spenden: Rainer Herth, DE33500105175404180292, ING-DiBa

In den kommenden Tagen werden wir deswegen auch aus dem Kampf um den 1. Mai in anderen Städten berichten.

In München gehen wir, wie im Mail "Tag 15 vor dem 1. Mai" beschrieben, den Weg, das winzige Löchlein zu nutzen, einen Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung zu stellen. Dazu haben uns viele Anfragen erreicht.

**Ist es nicht eine Farce, für den 1. Mai einen "Antrag auf eine Ausnahmegenehmigung" zu stellen?**

Ja, das ist es. Aber wir wollen keine noch so geringe Möglichkeit ungenutzt lassen, Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben für den Kampf um den 1. Mai zu gewinnen.

**Für wen ist der Antrag auf Ausnahmegenehmigung?**

Der Antrag ist vor allem für diejenigen, die tagtäglich arbeiten und damit *jeden Tag* auf die Straße gehen, um zur Arbeit zu kommen. Aber auch für Alle, die am internationalen Kampftag der Arbeiterklasse Gesicht zeigen wollen.

**Für wen ist die Unterstützungserklärung?**

Die Unterstützungserklärung ist für Alle, die vor allem das demokratische Recht, am 1. Mai auf die Straße zu gehen, unterstützen wollen. Sie ist damit auch für diejenigen, die aus welchen Gründen auch immer am 1. Mai nicht auf die Straße gehen können.

**Was wird an das Kreisverwaltungsreferat weitergeleitet?**

An das Kreisverwaltungsreferat werden nur die Anzahl und die Berufsbezeichnungen weitergeleitet.

Namen und Anschrift werden für die gegebenenfalls erforderliche Beglaubigung vor Gericht gebraucht.

Die Kontaktdaten werden ausschließlich zur weiteren Informierung von Euch verwendet.

**Ansonsten gilt: Was auch immer passiert -  
Wir lassen uns am 1. Mai nicht wegsperren!**

**Der Kapitalismus  
ist schwach und ruiniert.**

**Es liegt an uns,  
ihn mit der  
Arbeiterbewegung  
zu schlagen und  
zu besiegen!**



Fotomontage:  
2020 - Streik  
der türkischen Metallarbeiter



Mit solidarischem Gruß

Hedwig Krimmer  
<https://revolutionaere-front-muenchen.com/>  
<https://www.facebook.com/RevoFro/>  
[wirwerdensiegen@mailbox.org](mailto:wirwerdensiegen@mailbox.org)